

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 293, Freitag, 10. Juni 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Gesichtung aus dem Konsulat.

Frankreich.

* Paris, 9. Juni. (Telegramm.) Die Demonstrationen in Alger entbrennen noch immer der offiziellen Bekämpfung. Trotzen aber datter verschiedne Verhandlungen, u. a. "Petit Parisien" und "Soleil", das Gericht aufrecht.

* Nancy, 7. Juni. Nach genauem Beobachtungen läßt es sich nicht bestimmen, daß manche Angehörige des Deutschen Reichs hier gewesen sind; sie verbreiten sich jedoch allenthalben als rechte Aufzähler. Die jüngern traten auch da nicht hervor, auf, wo sie unbedeckt sein konnten. Kurz gesagt, mit schönem Gesindel rückt: jüngere Leute aus Rothringen, nicht auch aus dem Elsass, waren des Vergnügens halber viele hier; ältere Leute, darunter vielleicht auch einige aus dem Elsass, tragen nur wenige. Die Pariser "Usaïs" verhinderen waren selbstverständlich vertreten, auf dem gestrigen Turnfest erschienen sie mit der immerwährenden Fahne. Diese Elsass-Aufzähler sind jetzt sehr für die Wache in Chavannes nicht mehr — wiederum, trotz ihres theatralischen Erscheinens vor der Abfahrt Garnet's von Turnspiele erinnern sie mir dort bestens, wo er aus anderen Gründen schon zum Programm gehörte. Auch der Jeanne d'Arc-Gund zählt nicht mehr recht, und Großfürst Konstantin, der sich heute in einem Sonderzug von Contrexéville nach Domremy begab, um sich das Geburtshaus des Jungfrau anzusehen, hat damit nicht den Erfolg gehabt, den er sich davon versprochen haben mag. Jetzt hat Ranch also wieder seine Hupe. Wieder blickte Jeanne d'Arc zurück nach den Turnern, von der Jeanne d'Arc, von der größten silbernen Medaille, welche die Großen als Ehrenpreis beigebracht haben, oder von Pierre Garnet als der Verkörperung des republikanischen Staatsgeistes trümmern, dann wie auch in sein Gemüth die Hupe wieder einschauen und die Weltgeschichte noch weitergehen trug des Besuchs eines russischen Großfürsten.

Niederlande.

* Amsterdam, 7. Juni. Die holländische Socialdemokratie hat mit ihren Ausführungen entschieden. U. gl. Staatshünger zu gewinnen, verliert sie an Waffen, und wenn die Dinge so weiter gehen, wie bisher, so wird die Polizei bald keine weiteren Aufgaben haben, als die Socialdemokratie vor der Volkswaffe zu schützen. Die holländische Bevölkerung hat schon längst ein Mittel ausfindig gemacht, dem wütenden Treiben der Socialdemokratie ein Ende zu machen. Da die holländischen Socialdemokratie, wie ihre Genossen in anderen Ländern, sich davon gewöhnt haben, die öffentlichen Straßen als die Eigentum zu betrachten und für ihre Demonstrationen mit Beifall zu belegen, so haben die Hogen der Socialisten einfach den Beifall gezeigt, sobald sie einer Straße mit den Gewerkschafts-Demonstranten zuwiesen. Und bisher ist die Socialdemokratie in diesen seltsamen Kampf stets unterlegen, was wohl beweist, daß sie die Waffen noch lange nicht so beherrschte, wie sie vorgibt. Ihre lebte Niederlage haben sich unsere niederländischen Socialdemokratie dieser Tage erst in Utrecht geholt. Wie unsere Leute wissen, trifft die Utrechter Bevölkerung große Verbesserungen zum Erzeugnis ihrer Majestäten der Königin Wilhelmina und der Königin-Regentin, welche der Stadt einen amtlichen Besuch angekündigt haben. Die Voransicht geschartes Vorhaben, die beiden Königinnen herzustellen, hat die sozialistischen Hauptlinge wieder einmal nicht schlafen lassen. Sie traten zu einer Generalversammlung zusammen und beschlossen, eilige republikanische Demonstrationen zu organisieren. Sie beriefen eine sozialistische Versammlung nach Utrecht ein, in der die sozialdemokratischen Führer nach abgerissenen Titeln löschen. Eine republikanische Kundgebung in Utrecht hätte natürlich angerufen, das bekannte Führen und deren mehr berühmten als bekannte Kompanen ebenso wie das Publikum gefordert. Aber die Utrechter Bevölkerung wollte selbst die Bedeutung des Königspalastes in einer Versammlung nicht dulden und sprangte direkt. Mehrere Hundert Personen drangen in das Utrechtische Sozialistencal und ein prangen die Redner zur Flucht. Wie gewöhnlich rissen diese Helden, wenn sie die Welle der Angreifer verschafft und in die der Angreifenden verfallen, nach der Polizei, die ihnen dann auch Schuß gab. Ohne denselben hätten sie wohl eine empfindliche Niederlage erhalten. Dieser Vorgang wird die niederländischen Socialdemokratie wohl die republikanischen Kundgebungen während der Annenzeit der Königinnen verhindern. Die Socialdemokratie kann sich wählen, doch es ist gelungen ist, das sonst so zaghafte holländische Volk aus seiner Ruhe zu rütteln. Die Holländer sind sonst sehr tolerant und lieben ihrem Herzen manifester, wie er will. Häufig ist unser Socialdemokrat darauf bestrebt, lediglich sozialistische Grundätze zu lehren, so hätte sich unser Publikum gar nicht darum gekümmert. Allein einen peripheren Angriff auf das Haus Oranien, welches Holland groß gemacht hat, duldet das niederländische Volk nicht, und so lange die Socialdemokratie fortfahren wird, wahr Herrscherhaus zu beleidigen, wird sie sich auf eine energische Abwehr seitens der Holländermassen gefangen machen müssen.

Italien.

* Die "Nazione" erhält von ihrem römischen Redakteur folgende Nachricht aus Rom vom 9. Juni: Heute singt in den Kammera. die Diskussion des provisorischen Budgets an, die drei Tage dauern wird. Die Eröffnung der Parteien nimmt zu, antezetzt sind etwa 450 Abgeordnete, Radini, Ricotta und Cavallotti geben gemeinsam gegen das Kabinett vor. Die radikale Partei und das Centro werden sich halten. Die Linke und das linke Centro sind entschieden für das Cabinet. Cavigli, der seit dem Sturz Radinis noch nicht wieder in der Kammer erschien, wird sich jetzt halten. Was das Datum betrifft, so ist hier nichts mit Sicherheit vorauszusehen, jedenfalls erfolgt die Auflösung der Kammer.

Großbritannien.

* London, 9. Juni. (Telegramm.) Der internationale Bergarbeiterkongress beschloß heute, die beiden Resolutionen des Böllner Comites anzunehmen, in welchen empfohlen wird, in allen internationales Fragen gemeinsam vorzugehen und durch vertragsgemäßige Mittel auf die Einführung gelehrter Bestimmungen für die Bergarbeiter hinzuwirken.

Skandinavien.

* Copenhagen, 9. Juni. Der Kaiser von Russland und der Großherzog folgten verhalten nach der Ankunft des "Polarfären" auf den hiesigen Höhe und einige Stunden an Bord und fuhren dann nach der Landung direkt nach Schloss Herrenstorff. Über die Abreise der russischen Kaiserfamilie nach Peterburg ist noch nichts bestimmt; nach der "Rat-Ts." dürfte der Aufenthalt auf Herrenstorff noch zwei bis drei Wochen dauern. — 37 deutsche Künstler trafen, hier, empfangen vom Malermeister Koch, ein. Weitere Schleifkeiten sind gesamt, darunter bei dem Kunstmaler Jacoben Carlberg. Deutet es gemeinschaftlicher Besuch im Thorvaldsen-Museum.

* Christiania, 9. Juni. Unter der Überschrift "Die wahre Union" veröffentlicht Bjørnson einen Artikel, in welchem er zur Vertheidigungskampagne mit Schweden als berechtigt bestimmt. Hier und Norwegen gilt es, ganz selbstständig zu werden. Wenn wir das innerhalb der Union erreichen, so ist es gut; können wir es ohne sie erreichen, dann ist es besser."

Nußland.

* Petersburg, 9. Juni. (Telegramm.) Der "Regierungsbote" veröffentlicht ein Communiqué, in welchem der Befehl der nobelesten Gouvernements als nunmehr günstig dargestellt wird. Was in dem Kampfe gegen den Rothland erzielt worden sei, sei der großen hierauf angewandten Summe im Betrage von 150 Millionen Rubel zu verdanken. Dennoch sei die Frage aufgeworfen werden, ob man flüssig mit weniger Kapital von Kraft des Landes solchen Kampf glücklich zu Ende führen könne mittels preußischer Organisation der Verpflichtungsverwaltung. Infolgedessen habe es der Minister des Innern für notwendig befunden, möglichst bald zur Revision des Reglements für die Volksverpflichtung zu verhören.

* Warschau, 9. Juni. (Privatelegramm.) Der Stadtpolizist von Warschau, Generalinspektor v. Starckiewicz, hat wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem General-Gouverneur Quell seinen Abschied eingereicht.

Orient.

* Budapest, 9. Juni. (Telegramm.) Der König reiste über Cserniowatz nach Deutschland ab.

* Belgrad, 8. Juni. Weitere Verbreitung einer umwundenen Meldung über den Gefundenzustand des Sultans hat der türkische Gesandte hierauf eine Besprechung bei dem Minister des Auswärtigen, Boschi, eingebracht.

* Sofia, 9. Juni. Die "Tobolsk" glaubt, daß der Ufa, durch welches mehrere armenische Dörfer, Post- und Telegraphbeamte in Barna und Rustschuk ihrer Dienste entbunden worden sind, mit der Bombenaffäre im Russland im Zusammenhang steht.

* Wie man der "Polit. Correspondenz" aus Konstantinopel meldet, stimmen die letzten Berichte und Konstanziens darin überein, daß die öffentliche Sicherheit in Jemen nichts zu wünschen übrig lasse. Richterstolzungen werden aber die Truppenentwaffnungen nach diesem Gedanke fortsetzen. In Konstantinopel wurde daraus geschlossen, daß die türkische Regierung, welche sich bisher auf die Abschaffung der infrastrukturellen Bewegung beschränkt, nunmehr die Offensive ergreift, aber nur gegen die befestigten, um die austürkischen Araber in ihrem Territorium selbst anzufliegen. Ist diese Annahme richtig, dann handelt es sich um ein Unternehmen, das voll Aufmerksamkeit verdient.

* London, 9. Juni. Die "Daily News" meldet aus Konstantinopel: Der armenische Patriarch nahm seine Entlassung, weil die Bischöfe die Ablösung der armenischen Feste unterlagen. Der britische Botschafter machte die Fürbitte Verstellungen zu Gunsten einer gerechteren und billigeren Politik.

Amerika.

* Minneapolis, 9. Juni. Die Anhänger Garrison's und Blaine's durchzogen gestern Abend die Straßen und gerieten in Streit. Sie entritten und vernichteten sich gegenseitig ihre Fahnen. Die Ruhe wurde bald hergestellt, jedoch die Erbitterung auf beiden Seiten verschärft. — Der Ausdruck für die Revolution nahm folgende Resolution an, welche einen Theil des heutigen der Konvention zu unterbreitenden republikanischen Programms bildet: Das amerikanische Volk beginnt den Befreiungskampf und verlangt die Verantwortung des Geldes wie des Silbers als Geld zu gleichem Wert, damit die Gleichheit beider Metalle principiell aufgestellt werde, damit alle Dollars in Gold, Silber und Papier gleichen Wertes seien. Die Revolution wurde gebilligt, serner die Einberufung einer internationalen Männerkonferenz.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 10. Juni. Im großen Saale des evangelischen Vereinshauses fand gestern unter dem Voritz des Domherrn Heinrichs Prof. Dr. Pithard eine sehr zahlreiche Besuchergruppe statt. In derselben hielt zunächst Herr Pfarrer Augustin Städtlin aus Bayreuth einen einzigartigen Vortrag über Christus, Leben und heilige Schrift. Im weiteren Verlaufe der Konferenz behandelte Herr Schulz Eichenberg und Dresden die Frage: Wie hat die Schule auf den Confirmanden-Unterricht vorzubereiten? Beiden Rezessen folgten die Anwesenden mit lebhaften Unterschriften und sandten die aufgestellten Thesen nach vorhergegangener lebhafter Debatte von Leipzig haben eine Aufschlußkarte für den einfachen Abiturienten zu lösen, welche für die gleiche Zeit zur Rücksicht hat.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziemlich schwere Rücksicht gestellt worden, so daß die öffentliche Aufführung der "Schwartz" am 22. Juni abgesetzt werden muß.

* Leipzig, 9. Juni. Der "Königlich Preußische Hoftheater" ist auf eine ziem